



Prüfungsordnung[©]

Ingress

Diese Prüfungsordnung regelt die Ablegung und Abnahme von Prüfungen im Bereich der Personensuche nach Individualgeruch mit Hunden durch den Schweizerischen Verband der Mantrailing-InstruktorInnen und -Instruktoren. Sie findet Anwendung auf jede beim Verband absolvierten Prüfung in einer der nachstehend definierten Prüfungsklassen.

I. Allgemeine Bestimmungen

1. Prüfungen werden in den Leistungsklassen

- B Basic
- T1 Trailer 1 (Aufbau)
- T2 Trailer 2 (Fortgeschritten)
- P Einsatzvorbereitung
- E Einsatztauglichkeit

abgenommen. Die Inhalte der Prüfungen, die Prüfkriterien und die Anforderungen werden nachstehend in den Abschnitten II. und III. näher definiert.

2. Alle Prüfungen werden praxisnah durchgeführt (vorbehältlich Theorieprüfung).
3. Die Prüfungen werden durch die vom Schweizerischen Verband der Mantrailing-InstruktorInnen und -Instruktoren gestellten Prüfungsexpertinnen und -Experten abgenommen. Die Zuteilung der Prüfer ist nicht anfechtbar.
4. Prüfungen der Klassen B, T1 und T2 werden jeweils durch einen Prüfer abgenommen und bewertet.
5. Prüfungen der Klassen P und E werden durch zwei Prüfer begutachtet und bewertet.
6. Es werden für bestandene Prüfungen die Prädikate «Hervorragend», «Sehr Gut», «Gut» sowie «Bestanden» (in den Prüfungsklassen B, T1, T2 und P) und «Genügend» (in der Einsatztauglichkeitsprüfung) vergeben, abhängig von der erreichten Punktzahl.
7. Die Bewertungen werden von den Expertinnen und Experten jeweils nach Abschluss der gesamten Prüfung bekannt gegeben. In der Prüfungsklasse E kann auf Wunsch der Prüfungsteilnehmerin bzw. des Prüfungsteilnehmers am Ende des ersten Teils ein Zwischenresultat bekannt gegeben werden.



8. Die Entscheidungen der Prüfungsexperten sind endgültig. Jeder Rechtsweg ist ausgeschlossen.
9. Die Prüfungsteilnehmerinnen und -Teilnehmer entscheiden selbständig, für welche der Prüfungsklassen sie sich anmelden. Dabei gelten jedoch zwingend folgende Kriterien:
 - a) Prüfungen der Klassen B und T1 können nach Ermessen übersprungen werden.
 - b) Die Prüfungsklasse P bedingt das Bestehen einer Prüfung der Klasse T2 oder den Nachweis des Bestehens einer entsprechenden Prüfung einer anderen Organisation. Dieser ist mit der Anmeldung zu erbringen.
 - c) Für die Prüfung der Klasse E ist eine bestandene Prüfung P bzw. der Nachweis des Bestehens einer entsprechenden Prüfung einer anderen Organisation Voraussetzung, der mit der Anmeldung zu erbringen ist.
10. Prüfungen der Klassen B, T1 und T2 können beliebig oft wiederholt werden. Für Prüfungen der Klassen P und E sind zwei Wiederholungen möglich.

II. Leistungs- und Prüfungsklassen

B - Basic

Gelände: Wald / Waldrand oder Urban in ruhigem Quartier

Traillänge: 500 Meter

Zeitlimite: 30 Minuten

Trailqualität: Auf klar erkennbaren Wegen

Hilfestellungen: Abgangsrichtung wird bekannt gegeben

Hilfestellung durch den Flanker/Prüfer ist auf dem Trail einmalig möglich, entweder durch Abruf oder auf eigenes Eingreifen des Prüfers.

Anforderungen: Trail mit leichter Kreuzungsarbeit und mehreren Entscheidungen ohne besonderen Schwierigkeitsgrad.

Bewertung: Bewertet werden die Kriterien (gemäss Abschnitt III.)

- Startvorgang
- Kommunikation im Team
- Arbeit auf dem Trail

Punktzahl: 24

Bestehen: Die Prüfung ist bestanden, wenn die Zielperson innert der gegebenen Zeitlimite aufgefunden und mindestens 12 Punkte (1/2 der Maximalpunktzahl) erreicht wurden.



Prädikate:	Hervorragend:	22-24 Punkte
	Sehr gut:	19-21 Punkte
	Gut:	14-18 Punkte
	Bestanden:	12-13 Punkte

T1 - Trailer 1 (Aufbau)

Gelände:	Wald / Waldrand oder Urban in ruhigem bis leicht belebtem Quartier
Traillänge:	800 Meter
Zeitlimite:	45 Minuten
Trailqualität:	Überwiegend auf Wegen, mit Möglichkeit von Untergrundwechseln und zeitweisem Verlassen erkennbarer Wege
Hilfestellungen:	Abgangsrichtung wird bekannt gegeben Hilfestellung durch den Flanker/Prüfer ist auf dem Trail einmalig möglich, entweder durch Abruf oder auf eigenes Eingreifen des Prüfers.
Anforderungen:	Trail mit komplexerer Kreuzungsarbeit und mehreren Entscheidungen mit teilweise erhöhtem Schwierigkeitsgrad.
Bewertung:	Bewertet werden die Kriterien (gemäss Abschnitt III.) <ul style="list-style-type: none">• Startvorgang• Kommunikation im Team• Arbeit auf dem Trail• Kreuzungsarbeit• Überwindung von Gefahrenstellen
Punktzahl:	38
Bestehen:	Die Prüfung ist bestanden, wenn die Zielperson innert der gegebenen Zeitlimite aufgefunden und mindestens 19 Punkte (1/2 der Maximalpunktzahl) erreicht wurden.
Prädikate:	Hervorragend: 34-38 Punkte
	Sehr gut: 29-33 Punkte
	Gut: 23-29 Punkte
	Bestanden: 19-22 Punkte



T2 - Trailer 2 (Fortgeschritten)

Gelände:	Urban in lebhaftem Umfeld
Traillänge:	1'000 Meter
Zeitlimite:	60 Minuten
Trailqualität:	Auf städtischem Strassennetz mit Kreuzungen, offenen Plätzen und Kreisverkehren. Bahnhofsituationen und ähnliches möglich.
Hilfestellungen:	Eine Hilfestellung durch den Flanker/Prüfer kann auf dem Trail abgerufen werden, was in der Bewertung mit einem Abzug von 5 Punkten berücksichtigt wird.
Anforderungen:	Abgangsrichtung muss durch das Team selbst gefunden werden. Gelaufen wird ein anspruchsvoller Trail mit Kreuzungsarbeit und Querung offener Plätze. Gegenstände auf dem Trail und besondere Auffindsituationen der Zielperson sind möglich.
Bewertung:	Bewertet werden die Kriterien (gemäss Abschnitt III.) <ul style="list-style-type: none">• Startvorgang• Kommunikation im Team• Arbeit auf dem Trail• Kreuzungsarbeit• Überwindung von Gefahrenstellen• Querung von Plätzen• Ankunft am Endpunkt
Punktzahl:	54
Bestehen:	Die Prüfung ist bestanden, wenn die Zielperson innert der gegebenen Zeitlimite aufgefunden und mindestens 27 Punkte (1/2 der Maximalpunktzahl) erreicht wurden.
Prädikate:	Hervorragend: 50-54 Punkte Sehr gut: 45-50 Punkte Gut: 38-44 Punkte Bestanden: 27-38 Punkte



P - Einsatzvorbereitung

Gelände: Urban in lebhaftem Umfeld mit möglichem Wechsel zu Wald oder offenem Land

Traillänge: 1'200 Meter

Zeitlimite: 60 Minuten

Trailqualität: Auf städtischem Strassennetz mit Kreuzungen, offenen Plätzen und Kreisverkehren. Bahnhofsituationen und ähnliches möglich.

Hilfestellungen: Keine

Anforderungen: Die Hundeführerin / der Hundeführer erhält einen Auftrag, der wie in einer Einsatzsituation umschrieben wird und muss diesen Auftrag selbständig erfüllen.

Gelaufen wird ein komplexer Trail mit anspruchsvoller Kreuzungsarbeit und Querung offener Plätze.

Gefordert ist eine völlig selbständige Arbeit durch das Mantrailing-Team.

Möglich sind folgende Besonderheiten, abhängig vom Auftrag:

- Geruchsgegenstand muss selbst beschafft werden.
- Gegenstände auf dem Trail.
- Besondere Auffindsituationen der Zielperson.
- Negativende

Die Prüfer begleiten und bewerten ohne Kommentare.

Bewertung: Bewertet werden die Kriterien (gemäss Abschnitt III.)

- Startvorgang
- Kommunikation im Team
- Arbeit auf dem Trail
- Kreuzungsarbeit
- Überwindung von Gefahrenstellen
- Querung von Plätzen
- Ankunft am Endpunkt

auf einem der Prüfungsklasse angemessenen Niveau

Punktzahl: 54

Bestehen: Die Prüfung ist bestanden, wenn die Zielperson innert der gegebenen Zeitlimite aufgefunden und mindestens 36 Punkte (2/3 der Maximalpunktzahl) erreicht wurden.



Prädikate:	Hervorragend:	52-54 Punkte
	Sehr gut:	47-51 Punkte
	Gut:	40-46 Punkte
	Bestanden:	36-40 Punkte

E - Einsatztauglichkeit

Die Einsatztauglichkeitsprüfung besteht aus zwei Teilen, die an zwei Tagen absolviert werden. Welcher Teil zuerst absolviert wird, entscheidet sich nach Prüfungsbeginn, und zwar anhand der Entscheidung des Teams am ersten Start. Zu entscheiden ist dort anhand des ausgehändigten Geruchsgegenstands, ob ein tatsächlicher Abgang vorliegt oder ob die abgängerige Person nicht am vermeintlichen Ort der letzten Sichtung war (Negativanzeige).

Teil «Negativabgang / Abgangssuche /Theorie»

Vormittagsinhalt:

- Negativanzeige oder Abgang am Start richtig erkannt
- Pause für Hund
- Theorieteil (Multiple Choice-Prüfung und Prüfungsgespräch)
- Motivationstrail für den Hund (nicht prüfungsrelevant)

Nachmittagsinhalt:

- Abgangssuche

Teil «Einsatzübung»

Gelände:	Urban in lebhaftem Umfeld mit möglichem Wechsel zu Wald oder offenem Land
Traillänge:	2'000 Meter
Zeitlimite	120 Minuten
Trailqualität:	Auf städtischem Strassennetz mit Kreuzungen, offenen Plätzen und Kreisverkehren. Bahnhofsituationen und ähnliches möglich.
Hilfestellungen:	Keine



Anforderungen: Die Hundeführerin / der Hundeführer erhält einen Auftrag, der wie in einer Einsatzsituation umschrieben wird und muss diesen Auftrag selbständig erfüllen.

Gelaufen wird ein komplexer Trail mit anspruchsvoller Kreuzungsarbeit und Querung offener Plätze.

Völlig selbständige Arbeit durch das Mantrailing-Team.

Möglich sind folgende Besonderheiten, abhängig vom Auftrag:

- Geruchsgegenstand muss selbst beschafft werden.
- Gegenstände auf dem Trail
- Trailunterbrechungen durch Streckenteile im ÖV
- Besondere Auffindsituationen der Zielperson.
- Negativende
- Differenzierungen oder Personengruppen am Endpunkt.

Die Prüfer begleiten und bewerten ohne Kommentare.

Bewertung: Bewertet werden die Kriterien (gemäss Abschnitt III.)

- Theorie
- Differenzierung Negativ- oder Positivabgang
- Startvorgang
- Abgangssuche
- Kommunikation im Team
- Arbeit auf dem Trail
- Kreuzungsarbeit
- Überwindung von Gefahrenstellen
- Querung von Plätzen
- Ankunft am Endpunkt

auf einem der Prüfungsklasse angemessenen Niveau

Punktzahlen: Differenzierung Negativ / Abgang:
Mögliche Punktzahl: 14
Minimalpunktzahl für das Bestehen
des Prüfungsteils: 8

Abgangssuche:
Mögliche Punktzahl: 16
Minimalpunktzahl für das Bestehen
des Prüfungsteils: 10



Einsatzübung:	
Mögliche Punktzahl:	54
Minimalpunktzahl für das Bestehen des Prüfungsteils:	44
Theorie:	
Mögliche Punktzahl:	16
Minimalpunktzahl für das Bestehen des Prüfungsteils:	8

Bestehen: Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens die drei praktischen Teile «Negativ-Positiv-Differenzierung», «Abgangssuche» und «Einsatzübung» bestanden wurden, die Mindestpunktzahlen in den einzelnen Prüfungsteilen gegeben sind **und** mindestens 70 Punkte erreicht wurden. *Ist die Theorieprüfung nicht bestanden, so ist die Prüfung trotzdem zu bestehen, sofern die erforderlichen 70 Minimalpunkte mit den praktischen Teilen (zusammen maximal 84 Punkte möglich) erreicht werden.*

Prädikate:	Hervorragend:	95-100 Punkte
	Sehr gut:	90-95 Punkte
	Gut:	80-89 Punkte
	Genügend:	70-79 Punkte



III. Prüfkriterien und Bewertungen

Starvorgang (alle Prüfungsklassen)

Das Team hat ein sicheres Starritual	2
Der Hund ist fokussiert auf die bevorstehende Arbeit	2
Das Team konzentriert sich auf die Arbeit	2
Gestartet wird, wenn das ganze Team bereit ist	2
Der Hund findet die Abgangsrichtung selbständig	2
Maximalpunktzahl	10

Kommunikation im Team / Interpretation der Körpersprache (alle Prüfungsklassen)

Der Hund zeigt eine klare Körpersprache, die vom HF erkannt werden kann	2
Der HF nimmt die Signale des Hundes wahr und reagiert angemessen	2
Der HF unterstützt den Hund bei Entscheidungen ohne ihn zu beeinflussen	2
Der HF erkennt Ermüdungserscheinungen des Hundes und reagiert richtig darauf	2
Maximalpunktzahl	8

Arbeit auf dem Trail (alle Prüfungsklassen)

Das Team arbeitet mit geringfügigen Abweichungen auf dem Geruchsband	2
Die Leinenlänge auf dem Trail ist der Arbeit und dem Tempo des Teams angepasst	2
Der Hundeführer ist in der Lage, die Leine der Situation angepasst flexibel einzusetzen	2
Maximalpunktzahl	6

Kreuzungsarbeit (ab Prüfungsklasse T1)

Eine Kreuzung wird systematisch abgearbeitet	2
Der Hundeführer unterstützt den Hund zeitnah	2
Die Abwicklung der Arbeit geschieht zügig	2
Die Standpunkte für ein Abchecken sind richtig gewählt	2
Anzeigen des Hundes werden richtig interpretiert (Negativ / Positiv / «Pseudonegativ»)	2
Maximalpunktzahl	10



Überwindung von Gefahrenstellen (ab Prüfungsklasse T1)

Der HF schützt den Hund vor Verletzungen und lässt alle nötige Vorsicht walten	4
Maximalpunktzahl	4

Querung von Plätzen (ab Prüfungsklasse T2)

Das Team kann einen offenen Platz ressourcenschonend überqueren	2
Der HF reagiert richtig am Platzeingang	2
Der Hund erkennt das Geruchsband ohne grosse Pendelbewegungen	2
Maximalpunktzahl	6

Ankunft am Endpunkt (ab Prüfungsklasse T2)

Der Hund erreicht die Zielperson bzw. zeigt das Negativende innert einer der Traillänge und dem Schwierigkeitsgrad angemessenen Zeit	4
Der Hund zeigt die Zielperson unabhängig von der Auffindposition und von allfälligen Differenzierungen an	2
Die Anzeige des Hundes ist deutlich und entspricht der Ansage der Hundeführerin / des Hundeführers am Start.	2
Der Hund zeigt kein belästigendes oder verängstigendes Verhalten (bleibt bei Diensthunden mit erwünschtem Schutzverhalten unbewertet!)	2
Maximalpunktzahl	10
Für Diensthunde mit Schutzverhalten	8

Erkennen Negativ- oder Positivabgang (nur Prüfungsklasse E)

Der HF beeinflusst den Hund nicht durch geändertes Startritual	2
Der Hund trifft eigenständig die richtige Entscheidung	4
Der Hund setzt sich auch unter Druck für seine Entscheidung durch	4
Der HF erkennt die Entscheidung des Hundes und gibt das Resultat richtig bekannt	4
Maximalpunktzahl	14

Abgangssuche (nur Prüfungsklasse E)

Der HF geht in der Vorbereitung der Abgangssuche taktisch richtig vor	4
Der Hund wird richtig angesetzt	4
Die Abgangssuche erfolgt systematisch	4
Der Abgang wird richtig erkannt und angezeigt	4
Maximalpunktzahl	16



Theorieprüfung (nur Prüfungsklasse E)

Maximalpunktzahl 16

© Copyright 2021 by SVMI, A. Rebsamen:

Nutzung, Vervielfältigung und Verbreitung in jeglicher Form (auch auszugsweise) ausschliesslich für Mitglieder des Schweizerischen Verbands der Mantrailing-InstruktorInnen und -Instruktoren (SVMI) und mit im Voraus erteilter, schriftlicher Zustimmung des Autors (A. Rebsamen) zum bestimmungsgemässen Zweck der Harmonisierung der Prüfungsreglemente der Mitglieder gestattet.

Verabschiedet an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. November 2021, abgehalten in Langenthal BE

Der Präsident

A. Rebsamen